

Schachspielen mit Köpfchen

1. Spiele die Eröffnung nicht automatisch, ohne kurz zu überlegen, was du planst. (Denk dran: „Berührt - geführt!“ Figur losgelassen gilt als gesetzt.)
2. Der Kampf geht zuerst einmal um das Zentrum.
3. Mache deshalb ein bis zwei Bauernzüge, niemals Randbauern.
4. Lerne keine Varianten auswendig, ohne ihren Sinn zu überdenken.
5. Deine Figuren müssen entwickelt werden. Bring sie in Stellung auf gute Felder.
6. Die Kraft der Figuren wird stärker, wenn sie sich ergänzen und zusammenwirken.
7. Bevor du Figuren tauscht, überlege, ob du dich durch Abtausch verbesserst.
8. Mach bei der Berechnung keine Fehler, sonst hast du plötzlich eine Figur weniger.
9. Den unterschiedlichen Wert der Figuren musst du kennen. Man tauscht selten unter Wert. (Aber es gibt Ausnahmen von dieser Regel, z.B. die sog. Unterverwandlung.)
10. Verliere keine Zeit durch unnötiges, planloses Hin- und Herziehen.
11. Spiele nicht zu schnell. Tipp: Setz dich auf deine Hände beim Spiel.
12. Versuche, einen eigenen Plan zu finden: Wie stehe ich, was plant der Gegner?
13. Denke an die Gefahren: Verlust einer (wertvollen) Figur, bedrohter König (Mattangriff).
14. Ein Schachspiel besteht meist aus drei Phasen: Eröffnung, Mittel- und Endspiel.
15. Manche Spiele werden durch eine Eröffnungsfalle gewonnen, viele aber erst im Endspiel. Verliere nicht die Geduld. Verschaffe dir Raumgewinn, besetze offene Linien. Denke an starke und schwache Punkte der Figuren, beachte die Bauernstellung, z.B. Freibauern.
16. Im Mittelspiel entscheidet oft ein taktisches Manöver, indem man eine Figur des Gegners gewinnt. Gib den Vorteil nicht leichtfertig wieder her.
17. Im Endspiel, wenn oft nur noch Bauern auf dem Brett sind, wird auch der König zu einer wirkungsvollen Figur. Er strebt ins Zentrum. Beachte aber: Schon ein einziger Schritt in die falsche Richtung ist Zeitverlust und führt meist zur Niederlage.
18. Zum Schachspielen gehört auch Technik. Lerne, wie man mit Figuren im Endspiel matt setzen kann: K + D gegen K (Pattgefahr beachten!); K + T gegen K; K + 2 Läufer gegen K; (K+S+L gegen K ist möglich, aber sehr schwer. Übe es mit einem Computerprogramm.)
19. Es gibt auch Remis-Regeln, die du kennen musst. Häufig: Patt, Dauerschach, dreifache Stellungs-/ Zugwiederholung, 50-Züge Regel.
20. Spiele fair. Störe oder beleidige den Gegner nicht. Auch Schach ist Sport.